

Reportage auf Seite 16/17 aus dem KUPFERMUCKN für Dezember 2005:

## „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

### TRAUMATISCHE KINDHEIT

Hi! Ich heiße Andrea G., bin am 13.04.85 in Wien geboren. Nach meiner Geburt trennten sich meine Eltern. Ich blieb bei meiner Mutter. Meine beiden älteren Schwestern kamen zu den Großeltern väterlicherseits. Drei Jahre später zogen wir - Mama, ich und ihr neuer Geliebter - ins Waldviertel. Mutter bekam Nachwuchs, drei weitere Kinder, und ich wurde vernachlässigt. Wegen jeder Kleinigkeit wurde ich bestraft. Diese Beziehung ging in Brüche. Es folgten sieben weitere

Männer als Liebhaber für meine Mutter. Ich blieb auf der Strecke, meine drei jüngeren Geschwister ebenso. Mit 13 musste ich mehr oder weniger die Mutterrolle für meinen jüngsten Bruder einnehmen. Dann passierten Übergriffe, die bis heute auf mein Leben einwirken. Ein Kumpel von einem ihrer Liebhaber hat mich und meine Schwester einige Male sexuell missbraucht. Hätte meine Schwester es nicht meiner Mutter erzählt, würde es noch heute ein Geheimnis sein. Meine Mutter war schockiert und tat das einzig Richtige. Sie zeigte unseren Vergewaltiger an. Nur 18 Monate hat dieser für seine Schandtaten bekommen.

### ICH WÜNSCHTE MICH WEG

Nach der Hauptschule hatte ich verschiedenste Jobs. Überall wurde ich hinaus geworfen. Eine Ausbildung habe ich erst voriges Jahr gemacht, als Lagerfacharbeiterin. Dieser Arbeit kann ich aber nicht nachgehen, wegen meiner derzeitigen Situation. Männer hatte ich viele seit meinem 15. Lebensjahr. Alle wollen nur das eine, und meine erste große Liebe entpuppte sich nach einiger Zeit als Schlägertyp. Ich habe ihm alles gegeben und ihn ausgehalten. Das war also der Dank. Als ich 18 war wollte ich mein Leben beenden. Es kam so viel von früher hoch, mit dem ich nicht mehr umgehen konnte. 24 Stück Parkemed 500 sollten mich und mein Kind, ich wusste damals nicht, dass ich schwanger war, in eine andere, heile Welt bringen, weg von allem. Freunde haben mich in letzter Minute gerettet. Der Notarzt meinte, dass ich fünf Minuten später gestorben wäre. Ich kam in die Psychiatrie, in Waidhofen an der Ybbs, wo ich es aber nicht lange ausgehalten habe, da ich nur von Drogensüchtigen und Alkoholikern umgeben war. Ich flüchtete nach Linz. »In Linz beginnt's«, heißt es doch immer. Doch nicht für mich. Ich landete in der Bethlehemstraße 37, wo ich auch heute noch mit meiner, im Moment zehn Monate alten, Tochter lebe.

### SCHRECKLICHE DIAGNOSEN

Ich möchte nun schildern, was ich die letzten Monate, genau gesagt, vom 2. August 2004 weg erlebt hatte. Am 2. August hat mein Ex-Freund Roland zu mir gesagt, ich solle endlich ins Krankenhaus gehen, da ich nur noch gebrochen und Blut im Stuhl hatte. Er hat solange auf mich eingeredet, bis ich endlich ja sagte, denn eigentlich wollte ich nicht rein gehen, da er ja Geburtstag hatte. In der Aufnahme vom AKH sagte die Ärztin dann, dass ich stationär da bleiben müsste. Sie äußerte den Verdacht auf Magen-Bulimie. So kam ich auf die Interne. Der Arzt, der das Aufnahmegespräch machte, sagte zu mir: »Wegen dem bisschen Brechen und Durchfall mit Blut geht man nicht gleich ins Krankenhaus.« Zwei Tage später hatte ich dann eine Magen- und Darmspiegelung. Bei der Darmspiegelung kam heraus, dass ich familiäre Polypses habe, und das bedeutet, mein ganzer Dickdarm ist übersät gewesen mit Polypen. Wenn man nichts dagegen macht, bekommt man Krebs. Der Arzt, der das Aufnahmegespräch gemacht hat, fragte mich dann, ob in der Familie derartiges bekannt wäre, und ich antwortete, dass mein Vater daran erkrankt sei und trotz OPs, Chemotherapie und Medikamente nach sieben Jahren an Darmkrebs gestorben war. Da fragte er, warum ich beim Aufnahmegespräch nichts davon erwähnt habe. Ich erklärte ihm, dass ich nicht daran gedacht hatte. Als er gegangen war, kam Roland und wollte wissen, was los sei, weil ich total weiß im Gesicht war. Ich sagte ihm, dass ich die Vorstufe zum Darmkrebs

## Reportage „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

habe. Als ich es ihm erzählt hatte, tröstete er mich und machte mir Mut, dass ich es schon schaffen würde. Kurze Zeit später kam eine Krankenschwester zu mir und empfahl mir, auf die Chirurgische Ambulanz, zum Chirurgen Shamei zu gehen. Dieser erklärte mir, dass ich operiert werden müsse, und dass man da den ganzen Dickdarm, einschließlich Mastdarm, entfernen müsse, und, dass ich dann einige Monate einen Seitenausgang haben werde, da der Dünndarm an den Schließmuskel angenäht werden müsse. Ich wollte wissen, wann ich operiert würde, und er sagte: »Wann immer Sie bereit dazu sind. Wir könnten schon in zwei Wochen operieren, oder erst im Winter.« Ich bat ihn um ein wenig Zeit, weil ich die zum Überlegen brauchte. Da Roland auf mich im Zimmer gewartet hat, ging ich gleich ins Zimmer und redete mit ihm darüber. Er stimmte meinem Entschluss, zu operieren, zu. Am drauffolgenden Tag wurde ich gleich auf die Chirurgie B 4.2. verlegt.

### ICH HATTE WAHSINNIGE ANGST

Die Schwestern und Ärzte dort waren sehr nett zu mir. Am 18. August war es endlich soweit. Ich hatte wahnsinnige Angst vor der OP, da ich ja nicht wusste, wie lange sie dauern würde. Die Ärzte konnten auch nicht genau sagen, wie lange sie operieren müssen. Als ich munter wurde, fragte mich ein Arzt, ob ich gewusst hätte, dass ich schwanger sei. Ich verneinte, und da ich glaubte zu träumen, habe ich meine Augen zu gemacht und weiter geschlafen. Als ich ein paar Stunden später wieder munter wurde, hatte ich ziemlich viele Schmerzen. Und dann kam endlich der Arzt Dr. Shamei und erklärte mir, dass alles gut gegangen ist und ich schwanger sei. Ich konnte meinen Ohren nicht trauen, doch als er mir das Ultraschallbild zeigte, blickte ich der Wahrheit ins Auge. Am selben Abend hatte Schwester Katrin Dienst. Sie brachte mir das Ultraschallbild mit den Worten: »Das Bild gehört zur Mutter, und hat in der Krankenakte bei uns nichts verloren.« Es dauerte lange, bis ich mich von der Operation erholt hatte. Nach fünf Wochen durfte ich endlich wieder heim, besser gesagt ins Obdachlosenheim B 37. Die Betreuerinnen mussten zwei Tage vorher informiert werden, dass ich entlassen werde. Als ich also heim kam, erfuhr ich dann durch Zufall, dass Roland mit meiner besten Freundin ein Verhältnis hatte. Am 20. September musste ich zur Nachkontrolle hinein, und da bekam ich den Termin für die Rückoperation. Dr. Shamei sagte mir, am 12. Oktober solle ich wieder kommen, und am 14. Oktober werde ich operiert. Also ging ich am 12. Oktober ins AKH und am 14. Oktober wurde ich operiert. Am 16. Oktober bekam ich plötzlich ziemlich starke Bauchschmerzen. Man holte sofort einen Arzt, er hieß Dozent Danish.

### WIEDER IN DEN OP

Er untersuchte mich, und dann hieß es »Sofort in den OP«, da sich mein ganzer Bauchraum total entzündet hatte. Nach der OP kam ich auf die Intensivstation, wo mir dann die linke Lunge schrumpfte. Eine Lungenentzündung war die Folgeerscheinung. Auf der Intensivstation bekam ich ein Einzelzimmer. Dank Sauerstoffmaske und Kochsalzlösung konnte ich mich so weit erholen, dass ich wieder auf die Station kam. Nach einigen Tagen durfte ich wieder nach Hause. Bei meinem, zu diesem Zeitpunkt noch ungeborenen, Kind hatte das Ganze zum Glück keinen Schaden hinterlassen. Aber dann, drei Tage später passierte etwas, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Ich bekam solche Schmerzen am Steißbein und wieder musste ich ins Krankenhaus. Da hieß es dann: »Das kommt eh nur vom Schließmuskel.« Zwei Wochen später bekam ich plötzlich, eigentlich innerhalb von Sekunden, 39 Grad Fieber und Schüttelfrost. Da riefen die Betreuer sofort die Rettung an. Im AKH wurde ich auf die gynäkologische Ambulanz gebracht. Dort wurde ich sogleich für eine Magnetresonanz angemeldet. Dort wurde festgestellt, dass es sich tatsächlich um eine Entzündung am Steißbein handelte, die das Fieber hervorgerufen hat. Ich wurde mit Antibiotika behandelt, und bald darauf durfte ich wieder nach Hause. Sechs Wochen lang musste ich Medikamente zu mir nehmen. Zwei Wochen später, nachdem ich die Tabletten wieder abgesetzt hatte, musste ich erneut ins AKH, da ich schon wieder höllische Schmerzen hatte. Auf der Gynäkologie hieß es dann wieder - Antibiotika ausprobieren. Aber egal, was ich einnahm, die Schmerzen wurden von Tag zu Tag unerträglicher.

## Reportage „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

### MEIN SCHUTZENGEL DENISE

Nach dem Kaiserschnitt mit Vollnarkose erblickte meine Tochter Denise Michelle das Licht der Welt. Die Entzündung ging zurück und auf meinen Wunsch hin wurde ich gleich unterbunden. Denise musste im Kinderspital bleiben, da sie ein »Frühchen« war. Das war am 26. Jänner. Zwei Tage später musste eine Notoperation gemacht werden, weil ich ein Loch im Darm hatte. Die Chirurgen wussten nicht, ob ich den Eingriff überleben würde, zumindest hatten sie nicht wirklich geglaubt, dass ich es noch einmal schaffe. Aber es ging doch noch alles gut, und nach sieben Wochen durften ich und meine Kleine endlich nach Hause. Einmal muss ich noch operieren gehen, dann ist es, hoffe ich, endlich vorbei. Ich glaube, dass meine kleine Denise Michelle mein Schutzengel ist, auch wenn es sich verrückt anhört.

### WEIHNACHTSWUNSCH

Am Liebsten wären mir ein Baum voller Süßigkeiten und ein paar Geschenke in einer wohligen Atmosphäre für meine kleine Denise. Sie ist schließlich alles, was ich habe. Ohne sie wäre mein Leben nichts mehr wert.

Andrea

### Meine Antwort auf die Reportage auf Seite 16/17 aus dem KUPFERMUCKN für Dezember 2005: „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

Liebe Andrea,

vielen Dank dafür, dass du uns über dich, dein bisheriges Leben und dein Weltbild erzählt hast. Ich denke, du sprichst repräsentativ für viele Menschen, die ihren Glauben in die Welt, in sich, in Gott (?) und in die Zukunft verloren haben ... obwohl dies ausschließlich auf deine völlige Unwissenheit über das und dein Leben, die universellen Gesetze, und deine persönliche Lebensaufgabe, zu der du dich entschlossen hast, bevor du dich hier auf Erden inkarniertest, zurückzuführen ist!!! (wir sprechen von einer Amnesie in diesem Zusammenhang, die wir in unserem Leben auflösen sollten!)

Es ist keinesfalls die Schuld anderer und schon gar nicht die von Gott!!! Lies das Buch von Donald Neale Welsch „*Ich bin das Licht*“ und du wirst vieles verstehen!

Das ist auch der Grund, weshalb ich mich heute melde und einiges richtig stellen möchte!

Liebe Andrea,

Du bist ganze 20 Jahre, okay 20 ½, und du redest, als wäre das Leben für dich schon gelaufen, als wärst du 80 oder 90 und kurz vor dem Sterben!!! Es stimmt, du hast vieles mitgemacht, durchgestanden, ausgehalten ... gutes wie schlechtes ... Träume sind zerplatzt wie Seifenblasen, du bist betrogen und belogen worden ... und ich kann dich sehr gut verstehen. Ich kann mir vorstellen, wie du dich fühlst, auch wenn ich solche Situationen nie mitgemacht habe wie du, ... dafür andere. Aber all das haben wir uns selbst ausgesucht, um gewisse Lektionen hier auf Erden zu erlernen, damit wir später in der Lage sind unsere spätere Lebensaufgabe auszuführen, andere besser verstehen und mitfühlen zu können. Wie kannst du andere in Not und Verzweiflung verstehen, wenn du nie in einer ähnlichen Situation gewesen bist? Welche eine Vorstellung hast du vom Leben? Wozu soll es dir, deiner Meinung nach, dienen??? Stelle dir diese Frage (und mit dir alle anderen Menschen, die genauso unwissend diesbezüglich sind!) und du kommst nicht umhin zu sagen: „**Ich weiß es nicht! Ich verstehe, dass ich noch viel zu lernen habe!!!**“

Hast du, genauso wie jeder andere, auch viel Gutes und Schönes, Erfreuliches erlebt, was Mut und Hoffnung gibt? (gewissermaßen als Ausgleich?) Mit welchem Verständnis

## Reportage „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

betrachtest du dein Kind und dein Leben, das du jetzt mit ihm führst? Ist es „nur“ ein Schutzengel oder ist es mehr? Ich bin mir sicher, du hast nie das o.g. wundervolle Buch von Donald Neale Welsch „*Ich bin das Licht*“ gelesen hast! Dieses Kinderbuch, auch für Erwachsene bestimmt, beschreibt, dir alles, was du wissen musst um besser Ereignisse im Leben, vielleicht sogar das Leben, zu verstehen!

Du sagst „*In Linz beginnt's!*“ und es hört sich an, als hättest du nach nur einem Jahr alles verloren, bist völlig enttäuscht worden! Dass nach all deinen Bemühungen in Linz, das große Glück sich nicht eingestellt hat!?!? Bist du dem Leben gegenüber gerecht???

Es war auf jedem Fall richtig deinen Artikel im Kupfermuckn zu bringen!!! Denn so konnte ich es lesen und mich bei dir melden! So kommt der Stein ins Rollen, damit du dein Leben aufwerten kannst! Du dir selber bewusst wirst!

Denke daran, du bist erst 20 ½ Jahre, du bist erst ein Jahr in Linz und das Leben hat für dich erst angefangen! Das Leben verbirgt so viele Überraschungen, und angenehme Seiten, die du dir in deinen kühnsten Träumen nicht vorstellen kannst! Heute noch nicht! Später ja! (Nochmal: Denke daran, dass du erst 20 ½ Jahre alt bist und dir noch alle Tore offen sind!!!)

Und du wolltest dich umbringen! Lies auch das Buch **Selbstmord - Hintergründe und Folgen** ([www.Encyclopedia-InitiaticScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiaticScience.info))! All diese Bücher sind für solche Menschen wie dich geschrieben worden, damit ihr euer Leben auf eine gesunde Basis stellen und besser verstehen und erfolgreicher leben könnt! Lies sie, und dein Leben verändert sich! Du blickst in diese Welt mit neuen, anderen Augen, klareren Vorstellungen und einen Verständnis mit dem du deine Erlebnisse besser einordnen kannst. Dein Leben in die Hand nimmst. Alles hängt vom richtigen Wissen ab! Das Wissen vom Leben, deren Gesetze, der kosmischen Ordnung!

Erinnere dich an eine weit verbreitete Praxis im alten Indien: der neugeborene Sohn, der spätere Nachfolger des regierenden Maharadschas, wurde bei seiner Geburt sofort in die Obhut einfacher, armer Bauern gegeben, wo er bis zum mannfähigen Alter, in Unkenntnis seiner Herkunft, lebte und arbeitete. Er litt, hungerte und arbeitete wie die anderen Bauern, war bescheiden und anspruchslos wie jeder andere und war vertraut mit dem Leben und den Entbehrungen seiner Untertanen. Kannst du dir vorstellen, dass dieser junge Mann, der später Herrscher wurde, diese grausam misshandelte und ausbeutete? Wie könnte er, wo er ihr hartes Leben kannte, ihre Entbehrungen und Hoffnungen, das er so lange mit ihnen teilte. So wie du! So wie ich und so wie wir alle! Die allerwenigsten Menschen sind sich eigentlich bewusst, wer sie sind und leben daher ein mittelmäßiges, lichtloses und unzufriedenstellendes Leben! Lassen sich also im wahrsten Sinne des Wortes „hängen“!

Es überrascht mich immer wieder, mit welchem Weltbild die Menschen hier auf Erden herumlaufen: Sie sagen: „... *das ist ungerecht! Ich habe das nicht verdient! Warum mir und nicht ihm? ...*“ und so weiter. Was denken die eigentlich, warum sie auf Erden sind? Welchen Sinn hat ihrer Meinung nach ihr Leben hier auf Erden? In welchen Dimensionen leben und denken sie? Denken sie in Ewigkeiten oder in Jahren, ... ein Menschenleben???

Denken sie, sie sind ein Zufallsprodukt, ihre Lebensumstände seien ein Zufallsprodukt, ihre Erlebnisse und Leiden, ihre Freuden ... alles ein Zufallsprodukt? Und gehen wir noch weiter: ihr Aussehen, ihre Stärken und Schwächen, ihr Charakter, ihre Qualitäten, ihre Krankheiten oder ihre Gesundheit, ihre Familie, ihre Kinder, ihre Partner und Freunde, die vielen Ereignisse und Zusammenkünfte, ... denken sie wirklich ernsthaft, dass dies alles planlos und ohne tieferen Sinn so ist???

Glauben sie wirklich, dass sie die einzigen sind, die planen, organisieren, denken etc. und ... (ist dir aufgefallen, dass sie dann das, zuletzt genannte, doch meistens anderen überlassen?) Hast du auch bislang zu diesen gehört? Meinst du wirklich, dass all das, was in deinem Leben bislang geschehen ist, keinen tieferen, höheren Sinn für dich gehabt hat, den bislang nur deine Seele kennt? Das dich dorthin bringen will, wo deine Seele sich hinsehnt?

Als ich 22 Jahre als war, sagte mir ein Freund: „***Erinnere dich immer daran, dass alle Katastrophen und Verluste, die dich aus der Bahn werfen (wollen), nur den einen Sinn haben, dich zu deinem wahren Glück zu führen, dass sie nur zu deinem Besten sind!***“

## Reportage „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

***Damit sich deine tiefverwurzelten, inneren Seelenwünsche realisieren werden!*** Ich akzeptierte und beobachtete. Und ich kam nach Tagen, Wochen oder auch nach Jahren immer wieder zu dem Ergebnis, dass alles nur zu meinem Besten geschehen war. Im Nachhinein entpuppte sich immer alles in meinem Leben als ein wahrer Segen! Selbst das größte Unglück!

Frage dich dieselbe Frage, analysiere gewissenhaft ... und du wirst zum gleichen Ergebnis kommen!!!

Hast du schon von den beiden Worten *Karma und Schicksal* gehört? Diese beiden Worte enthalten schon eine Erklärung, Reinkarnation eine andere. Das Leben kannst du dir wie ein inszeniertes Theaterstück, eine Filmproduktion vorstellen, mit dem Unterschied, dass sie im realen Leben stattfindet ... und du eine der Hauptrollen spielst und ... du deine Rolle vergessen hast und du sie trotzdem, nur unbewußt spielen musst ... falls das geht!!!

Gott kannst du auch die kosmische Intelligenz, den großen Regisseur, nennen, ... aber das ist nur ein Aspekt von seinen vielen anderen Aspekten! Aber wenn du aufwachst und bei vollem Bewusstsein bist, dann verstehst du alles und du fängst an Meister deines (dieses) Lebens zu werden und deine Rolle bewusst zu spielen! Daher sollten wir daran arbeiten uns zu erinnern!

Laß dir die Bücher aus dem Internet-Verzeichnis ausdrucken und fange an diese zu studieren. Du wirst anfangen dein Leben neu auszurichten und dich deiner Stärken zu besinnen. Was wiederum alles verändert!

Liebe Andrea,

du heißt **Andrea – die Tapfere**, im Sternzeichen Widder geboren, was einen starken Willen und Ausdauer signalisiert! Und deine Engel **MAHASIAH** (für deinen physischen Körper) «**GOTT, DER RETTER**» und **HAHÉUIAH** (für deinen Körper der Gefühle) «**GOTT, DER GUT GEGENÜBER SICH SELBST IST**» (den dritten, den Körper der Gedanken, kenne ich nicht, da ich deine Geburtszeit nicht weiß!) ... sie erklären ebenso, wieso du in der Situation bist, und was du dir für diese Inkarnation vorgenommen hast! Und ... sie beschützen dich und begleiten dich, damit dir nur das geschieht, wie du dir vorgenommen und verkraften kannst! Wenn du all das kennst, was dir dein Name, dein Geburtsdatum und dein Horoskop über dich und deinen Lebensweg sagen können, dann änderst du deine Meinung, dass alles ungerecht, sinnlos und du wertlos bist. Im Gegenteil, du verstehst, akzeptierst und bist bereit dich deiner Lebensaufgabe zu stellen und somit das Leben positiv zu gestalten! Du kommst aus der Opfermentalität heraus und wirst bewusst Handelnder ... im Einklang mit deiner Schicksalslinie! Hast du vergessen, dass du ein Gewinner ist? Bei der Zeugung warst du schneller, geschickter etc wie alle Mitbewerber! Du hast es nur verlernt, weiterhin so zu denken. Aber du bist immer noch dieselbe! Besinne dich und nimm dein Leben in die Hand!

Andrea, die Tapfere! Du heißt so nicht umsonst!!! Also fasse Mut und werde kreativ! Positiv kreativ!

Erkenne dich also selbst und du wirst Meister deines Lebens! Blicke hinter die Kulissen ... und ein neues Leben unter neuen, besseren Vorzeichen beginnt für dich! Vertraue dir, dem Himmel und deinen himmlischen Eltern und auch du wirst erkennen, dass noch eine große Zukunft mit noch vielen Freuden vor dir liegt ... vorausgesetzt, du bist willens, dein Leben in die eigene Hand zu nehmen!!!

Ich kann dir nur empfehlen, mein Angebot anzunehmen und dir meine Webseite [www.Encyclopedia-InitiaticScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiaticScience.info) anzuschauen und diese Bücher auszudrucken. Sie werden dein Leben völlig verändern!

### **Hier die Auswahl der Bücher *UM DAS LEBEN ZU VERSTEHEN:***

- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft

## Reportage „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

- Die Familie ... *und ihre verschiedenen Beziehungen in der Welt*
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die Macht der Gedanken
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Selbstmord - *Hintergründe und Folgen*
- Wahre Liebe
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Wie jeder für Frieden in der Welt arbeiten kann

Ich möchte erwähnen, dass du dort über 50 verschiedene Bücher in 8 verschiedenen Verzeichnissen zu allen Aspekten des Lebens vorfindest. Alle kostenfrei und ohne Verpflichtungen zum herunterladen. Des weiteren viele andere wertvolle Bücher, die dir das Leben verstehen und leben helfen und dich zu einem Arbeiter für den *HIMMEL AUF ERDEN* werden lassen.

Ich hoffe, du siehst all dies als einen Beweis, dass du gegenüber dem Herrn, und auch anderen Menschen mehr wert bist als du dir selbst zugestehst! Du hast es bis hierher durch die Hilfe anderer geschafft! Bedanke dich bei all diesen, indem du „**JA**“ zum Leben und zu dir selbst sagst!

Ich wünsche dir viel Erfolg und viel Spaß in deinem neuen Leben! Lebe es in vollen Zügen im Bewusstsein deiner göttlichen Herkunft, im Bewusstsein deiner Lehrzeit auf Erden um deinen Teil zur Verbesserung der Weltsituation beizutragen! Vergiß, dass ich übertreibe! Wenn du im vollen Bewusstsein diese Webseite und ihr Angebot durchgehst, wirst du überrascht sein, wie groß dein Anteil dazu sein kann!!!

Nochmals viel Spaß bei diesem Abenteuer und viel Erfolg.  
Alles Liebe

Christopher Benjamin

P.S.: liebe Andrea,

ich kann mir vorstellen, dass das bis hierher gesagte vielleicht etwas zu viel für dich, für den Anfang, ist. Wenn dem so ist, dann hebe es dir auf und schau hin und wieder hinein, lies es noch einmal durch und denke darüber nach. Du wirst mit der Zeit immer mehr verstehen ... mehr als jetzt! Glaube mir. Und dann wirst du vielleicht doch sagen:  
“***In Linz beginnt's!***“

Linz, Samstag, 3. Dezember 2005